Totenschau Schweizer. Historiker 1919

Autor(en): **R.H.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **18 (1920)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

24. Juni. **Johann Baptist Kälin** in Schwyz, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1875, des Hist. Ver. der V Orte seit 1870, Mitbegründer und langjähriges Vorstandsmitgl. des Hist. Ver. des Kant. Schwyz. — Geb. am 23. März 1846 in Einsiedeln, besuchte er die dortige Primarschule sowie das Gymnas. und Lyceum im Stift und studierte an der Universität Heidelberg Jurisprudenz. Zunächst, nach seiner Rückkehr in die Heimat, Fürsprech und Genossenschreiber in Einsiedeln, dann Sekretär auf der Kant.-kanzlei in Schwyz, wählte ihn 20. Juni 1870 der Kantonsrat zum Kantonsschreiber und, nach Kothings Tod, am 6. März 1875 zum Kanzleidirektor (Staatsschreiber). In dieser Stellung verblieb er bis zu seinem, aus politischen Motiven erfolgten Rücktritt (Anfang Juni 1898). In der Folge vielbeschäftigter Rechtsanwalt; Mitgl. der Anwaltsprüfungskommission; bedeutender Forscher auf dem Gebiet der schwyzer. Landesgeschichte. Ausser einer Reihe kleinerer, in den «Mitteil. des Histor. Vereins des Kant. Schwyz» erschienener Artikel und Aufsätze histor. Inhalts veröffentlichte K.: Urkundenlese bezügl. auf das Land Schwyz (Gfrd. 30). — Die Landammänner des Landes Schwyz; nach urk. Quellen (l. c. 32). — Die Eidg. Abschiede aus d. Zeitraum von 1681 bis 1712 [E. A. VI. 2] — zus. mit M. Kothing (Einsied. 1882). — Die Schirm- und Kastvogtei über das Gotteshaus Einsiedeln (Mitt. Hist. Ver. Schwyz 1 u. 2). — Zur Gesch. der Freiplätze der eidg. Orte auf der Universität zu Paris und der schwyzer. Studenten das. (l. c. 4). — Alte Klagen geg. fremde Hausierer und Krämer (l. c. 4). — Das Fahr zu Widen (l. c. 5). — Zur Gesch. des schwyzer. Steuerwesens (l. c. 6). — Aus dem ältesten sogen. Urbar der Genossame Lachen (l. c. 6). — Die gemeinsame Allmeind der Leute v. Wollerau und der Dorfleute von Richterswil (l. c. 7). — Aus dem Rechenbuche des Handelsmannes Joachim Weidmann v. Einsiedeln (l. c. 8). — Die Behörden der Waldstatt Einsiedeln im Kampfe geg. die neuen Moden vor 200 Jahren (l. c. 8). — Zur ältest. Familiengeschichte der Reding (l. c. 10). — Die schwyzer. Landammänner Ulrich und Hans Wagner und ihr Geschlecht (l. c. 12). — Felix Donat Kyd v. Brunnen l. c. 13). — Aus dem Jahrzeitbuch v. Küssnacht (l. c. 14). — Von alten Schützenfesten (l. c.). — Heunot im Lande Schwyz im Frühjahr 1548 (l. c.). — Der Neubau der Pfarrkirche Lachen von 1568 bis 1572 (l. c.). — Die Fehljahre 1812—1816 und das Not- und Hungerj. 1817 in Schwyz und Umgebung (l. c. 17). — Die Rechte und Nutzungen an den fliessend. Gewässern im Kant. Schwyz vor dem Erlass des Wasserrechtsgesetzes v. 1908; rechtsgeschichtl. Gutachten (St. Gallen, 1909). — Vom Kriege der Herrsch. Oesterreich gen Schwyz v. 1336 (Mitt. Hist. Ver. Schwyz 24). — Verzeichn. der Landammänner des Landes Schwyz; Nachtr. u. Berichtig. (l. c. 27). — D. Geschl. der Jakob in Schwyz; geschichtl. Studie (l. c. 28). — Im Auftrage der Regierung stellte K. überdies die «Amtl. Sammlg. aller noch geltenden Gesetze und Verordnungen des Kant. Schwyz bis Ende 1889» (2 Bde. Schwyz 1892/93) zusammen. — Nekrologe: Bote der Urschweiz 1919, No. 50 u. 51 [M. Styger]; N. Z. N. No. 176. 1. Bl.; Schwyzer Ztg. No. 52. Vgl. Anz. G. XVII, 269. R. H.

2. August. **François-Eugène Secretan** in Lausanne, Mitgl. der Allg. Gesch.-forsch. Gesellsch. der Schweiz seit 1876, der Soc. d'histoire de la Suisse Romande und der Gesellsch. f. Erhaltung Histor. Kunstdenkmäler, Gründermitgl. der Soc. Vaudoise d'histoire et d'archéologie und der Association Pro Aventico, deren erster Präsident er gewesen. — Geb. am 24. Januar 1839 in Chailly sur Lausanne, verbrachte er seine erste Jugendzeit teilweise in Basel, besuchte von 1851 bis 1855 das Collège cantonal in Lausanne und studierte in der Folge an der Sorbonne in Paris und an der Universität Bonn Philologie. 1860 Hauslehrer in Venedig, dann in Colombier; von 1862 bis 1866 Erzieher beim Grafen von Hatzfeld, zugleich Korrespondent der «Gazette de Lausanne», deren Redaktion er 1866/1867 angehörte. Neuerdings im Lehrberuf tätig, zunächst am